

Suezkanal bleibt auch weiterhin offen

01. Februar 2011

Die seit einer Woche andauernden Massendemonstrationen in Ägypten sowie die als Folge verhängten Ausgangssperren behindern inzwischen massiv Transport und Logistik. Waren alle Häfen des Landes geschlossen. Auch am internationalen Flughafen in Kairo arbeitete der Zoll nicht. Autozulieferer Leoni stehen die Bänder still.

Das Suez Canal Container Terminal von APM Terminals in Port Said war am Montag außer Betrieb. Alle ägyptischen Büros der Møller-Maersk gehörenden Unternehmen blieben zu. Betroffen sind Containerreedereien Maersk Line und Safmarine sowie die Speditionstochter Damco, teilte ein Sprecher mit.

Der Suezkanal sei anders als die Häfen offen, bestätigte die Compagnie Générale Transatlantique. Dessen Passage ist reibungslos möglich, berichtet die Compagnie Hapag-Lloyd und verweist auf eine ungehinderte Durchfahrt des "Angeles Express" am Sonntag.

Auch die Agenten der Reederei Hamburg Süd in Alexandria arbeiteten nur mit Notbesetzung. Wie Walter Stork, Aufsichtsratsvorsitzender der Navis Schiffahrts- und Spedition AG Aktiengesellschaft in Hamburg, berichtete, sind die Büros der Reederei wegen der Ausgangssperre ab 15 Uhr nur bis 14 Uhr mit wenig Personal besetzt. "Wir verladen nur, wenn das ausdrücklich gewünscht wird", sagte Stork.

LH Cargo setzt aus

Lufthansa Cargo hat bei ihrem einzigen wöchentlichen Frachtflug von Frankfurt über Kairo nach Sharjah (VAE) am Montag die ägyptische Hauptstadt ausgelassen. Die meiste Fracht, vorrangig verpackt in Container, werde ohnehin in LH-Passagierfliegern nach Frankfurt und München transportiert, erläuterte ein Sprecher.

Am Flughafen Kairo sei keine Zollabfertigung möglich, informierte ein Sprecher der KEP-Dienstleister FedEx. Alle bereits angekommenen Lieferungen seien im Flughafen-Kuriergebäude deponiert. "Sendungen, die am Montag nicht abgeholt werden konnten, werden am Dienstag weiterverarbeitet", teilte ein Sprecher mit.

nach Ägypten sind, werden bis auf weiteres an den FedEx Paris-Charles de Gaulle, London-Heathrow und Dubai International Airport gelagert", teilte eine Sprecherin mit. Seit Sonnabend sei die Luftfracht in Ägypten bis auf weiteres eingestellt. Auch DHL hat alle Ausliefer-Services temporär unterbrochen.

Beim Autozulieferer Leoni steht seit gestern die Produktion still. Das Problem: Von den 4000 Mitarbeitern schaffte es nur ein Drittel an die Arbeitsstätte, da das öffentliche Verkehrsnetz zusammengebrochen ist. "Wir sind aber weiter lieferfähig", versicherte ein Sprecher. Die Lieferungen reichen für ein bis zwei Wochen.

Derzeit versucht Leoni, eigene Transportmittel für die Arbeiter zu besorgen. Zugleich prüfe der Konzern Ausweichmöglichkeiten nach Marokko.

Geschlossen bleibt derzeit auch die ägyptische Gesellschaft der italienischen Logistiker Villanova. Im vorigen Sommer hat sie 100 Mio. Euro investiert, um den Lkw-Fuhrpark zu verdoppeln.
(as/cs/kk)

Schlagerworte: Ägypten Hapag-Lloyd Port Said Suezkanal

Schreiben Sie uns Ihren Kommentar!